

Die Vogelhochzeit

Einer Alle

1. Ein Vo-gel woll-te Hochzeit machen in dem grün-ten Wal - de. 1-17. Fi-di-
ral - la - la, fi-di - ral - la - la, fi-di - ral - la - la - la - la.

The musical score is written in G major and 2/4 time. It consists of two systems. The first system has a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a descending bass line in the left hand and chords in the right hand. The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes some triplet and sixteenth-note patterns.

2. Die Drossel war der Bräutigam, die Amsel war die Braute. Fidirallala usw.
3. Die Lerche, die Lerche, die führt die Braut zur Kerche. usw.
4. Der Auerhahn, der Auerhahn, derselbig war der Kapellan. usw.
5. Die Meise, die Meise, die sang das Kyrieleise. usw.
6. Die Gänse und die Anten, das warn die Musikanten. usw.
7. Der Pfau mit seinem bunten Schwanz macht mit der Braut den ersten Tanz. usw.
8. Der Kibitz, der Kibitz, der macht dabei den schönsten Witz. usw.
9. Der Seidenschwanz, der Seidenschwanz, der sang das Lied vom Jungfernkranz.
usw.
10. Die Puten, die Puten, die machten breite Schnuten. usw.
11. Brautmutter war die Eule, nahm Abschied mit Geheule. usw.
12. Das Finklein, das Finklein, das führt das Paar zur Kamm'r hinein. usw.
13. Der Uhu, der Uhu, der macht die Fensterladen zu. usw.
14. Der lange Specht, der lange Specht, der macht der Braut das Bett zurecht. usw.
15. Die Fledermaus, die Fledermaus, die zieht der Braut die Strümpfe aus. usw.
16. Frau Kratzfuß, Frau Kratzfuß gibt allen einen Abschiedskuß. usw.
17. Der Hahn, der krähet: „Gute Nacht!“ Nun wird die Kammer zugemacht. usw.

Worte und Weise: Volkslied, seine Wurzeln reichen bis zum Jahr 1530 zurück. In der Lautentabulatur Hainhofers (1604) ist es mit 40 Strophen enthalten. Die vorliegende Fassung stammt aus der Gegend von Bunzlau und Hainau · Satz: Siegfried Thiele (1974)